

Der Schul-Schokoladen-Anzeiger

Projektwochen-Zeitung

Ich esse Schokolade nur an Tagen, die mit „g“ enden. Und mittwochs.

Ausgabe 1

Freitag, 12. Dezember 2025

kostenlos

Ausflug ins Schokoladenmuseum Köln

Die Nievenheimer Friedensschule auf den Spuren der Schokolade



Foto: Frau Osenbrück

Von Cléo

Unsere Schule ist am Montag, den 08.12.2025 mit vielen Bussen nach Köln ins Schokoladenmuseum gefahren. Wir haben eine Führung bekommen und viel über Schokolade erfahren. Wir haben gelernt, wie von der Kakaobohne alles nach und nach zur Schokolade wird. Wir durften die pure Kakaobohne, die Kakaobutter und verschiedene Arten von Schokolade probieren. Kakao ist ohne Zucker ganz schön bitter, aber gesund. Der Name „Schokolade“ kommt von den Azteken. Sie tranken Kakao mit Wasser und nannten das

Getränk „xocolatl“. „Xocol“ heißt bitter und „atl“ heißt Wasser. Alles zusammen heißt dann „bitteres Getränk“. Kakao war früher sehr wertvoll und wurde sogar als Zahlungsmittel genutzt. Im Schokoladenmuseum konnten wir alle Maschinen, die man zur Herstellung von Schokolade braucht, sehen. Am Schokobrunnen durfte jedes Kind frische Schokolade probieren. Zu Schluss konnten wir uns im Tropenhaus einen echten Kakaobaum und andere exotische Pflanzen ansehen.

Was sagt eine Schokolade beim Sport?

Ich schmelze dahin.

Warum verliebt sich jeder in Schokolade?

Weil sie zum Anbeißen ist.

Mama: „Hast du die Schokolade gesehen?“

Lukas: „Nur ganz kurz....!“

Warum ist der Donut zum Zahnarzt gegangen?

Damit er eine Füllung bekommt!

Lehrer: „Jetzt erklär uns doch mal, was die

Schokolade im Körper bewirkt?“

Leo: „Also meine Oma wird dick davon.“

Lehrer: „Ja, und wie kann man das erklären?“

Leo: „Schokolade erweitert halt das SPECK DRUM!“

Geht ein Holzwurm in die Bäckerei und kommt wütend wieder heraus: „Von wegen Baumkuchen... alles Schwindel!“

Der Schokolade auf der Spur

Impressum

Herausgeber: Rasende Reporter

Layout: fragFINN e.V.

Redaktion: Jakob, Bruno, Niko, Arjen, Alexander, Charlie, Cassandra, Marie (Mars), Linn, Ryan, Sascha, Julius, Liana, Marie (Saturn), Cléo

Von Marie und Linn

Die Projektgruppe „Der Schokolade auf der Spur“ beschäftigt sich mit dem Ort, wo die Kakaofrucht an Bäumen wächst. Das ist nämlich der tropische Regenwald. Im Regenwald gibt es viele verschiedene Tiere und Pflanzen. Die Kinder haben mit Frau Quandt auf einem großen Plakat die Welt gezeichnet und markiert, wo die Anbauggebiete der Kakaopflanze sind. Die Kakaopflanze wächst nur in der Nähe des Äquators. Sie braucht besonders viel Wärme und Feuchtigkeit, die es dort gibt. Mit Herrn Strobel haben die

”
Man sollte
also
Fairtrade-
Schokolade
kaufen

Kinder herausgefunden, dass es einen Unterschied gibt zwischen dem natürlichen Regenwald und Plantagen. Plantagen sind Gebiete, wo Pflanzen wie der Kakao so angebaut werden, dass es sich besonders lohnt. In Plantagen gibt es viel weniger Tiere

und Pflanzen. Es gibt jedoch Fairtrade-Handel, bei dem darauf geachtet wird, dass der Kakao auf eine gute, faire Art und Weise produziert wird. Dort gibt es keine Kinderarbeit und bessere Löhne für die Kakaobauern. Man sollte also Fairtrade-Schokolade kaufen.

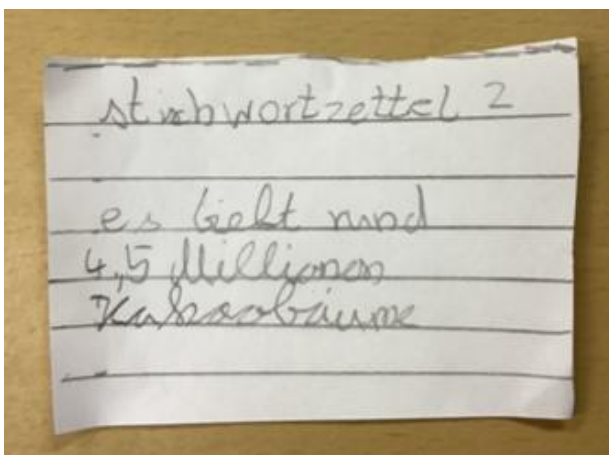


Foto: Marie und Linn

Die schokoladigsten Rezepte der Friedensschule

Von Bruno

In der Gruppe gibt es ein schönes Bild von der „Rezept-Designer“ Leckerei. Die Gruppe wird von der Chef-Designerin Frau Braun geleitet. Die Kinder berichten, dass ihnen neben dem Sammeln und Schreiben von Rezepten, vor allem Spaß gemacht hat, die Deckblätter ihrer Kochbücher zu gestalten. Sie fanden auch



Foto: Jakob

schön, dass während des Arbeitens Musik lief. Die Werke der Projektgruppe „Rezept-Designer“ werden beim Weihnachts-

basar für einen guten Zweck in der Klasse Jupiter verkauft.

„Hörspiel ist fertig“

Von Charlie

Die Schokoreporter haben in der Projektwoche ein Hörspiel aufgenommen. In diesem Hörspiel geht es um Schokoladenfreundschaft. Die Kinder in dieser Gruppe haben alle für das Hörspiel zusammen gearbeitet und unterschiedliche Aufgaben übernommen. So haben die Kinder das Hörspiel alleine geschnitten und selber Töne einge-

setzt. Die Idee für die Geschichte hat Frau Cremer mitgebracht. Die Zusammenarbeit war nicht nur für das Hörspiel wichtig, sondern für die ganze Projektwoche.

Interview in der Comicfabrik

Von Arjen und Niko

Interviewteilnehmer:
Frau Begert

Was macht ihr in dieser Projektwoche? Könnt ihr uns das Projekt beschreiben?

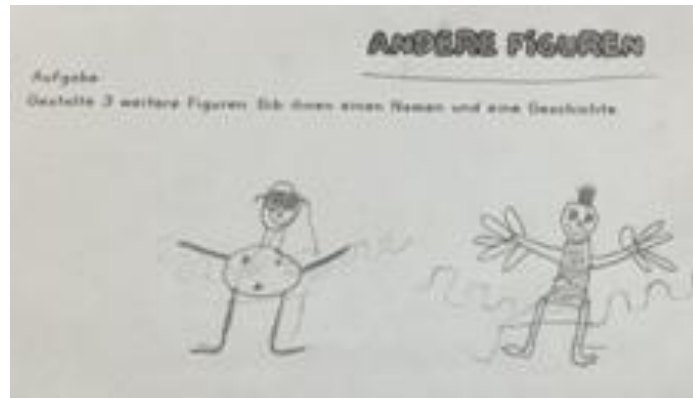


Foto: Alexander

stehen, dass wir die coolsten Schokoladen-Comics machen!!!

Können sich andere Kinder der Friedensschule die Comics kaufen?

Wir gestalten einen Comic, den sich die Kinder selber ausgedacht haben. Und wir haben in der Woche ganz viel über Comics gelernt, z. B. was einen guten Comic ausmacht.

Ja, die Kinder haben sich alles ausgedacht und wir sind schon ganz gespannt, wie alle Comics am Ende aussehen.

Habt ihr sofort gemalt?

gesprochen und jetzt freuen wir uns, die Ideen aufs Papier zu bringen. Und wir sind froh, dass wir jetzt anfangen können richtig zu malen!

Was soll über euch in unserer Zeitung stehen?

Wir verkaufen die Comics nicht, aber am Freitag können sich die Eltern und die Kinder den Comic ansehen.

Dürfen sich die Kinder selbst etwas ausdenken?

Nein, wir haben erst über die wichtigen Inhalte eines Comics

In der Zeitung soll

Bei den Weihnachtswichteln

Von Charlie

Die Weihnachtswichtel haben ihren Kreativmodus eingeschaltet! Bei ihnen werden in der Projektwoche kreative Verpackungen hergestellt. Sie arbeiten dabei mit der Gruppe „Schokorezepte“ zusammen, die

schokoladige Leckereien herstellt.

Die Weihnachtswichtel dürfen malen oder basteln was sie wollen. Niemand macht Vorgaben, die Kinder können sich frei entscheiden. Ihre Werke verkaufen die Weih-

nachtswichtel und die Kinder der Gruppe „Schokorezepte“ beim Weihnachtsbasar gemeinsam.

Innerhalb von vier Tagen haben die Kinder viele tolle Dinge geschaffen!



Foto: Cassandra

Schokoladiges Weihnachtsstück

Die Projektgruppe „Theater“

Von Julius

In der Gruppe von Frau Kühnapfel und Frau Sobisz haben die Kinder ein schokoladiges Theaterstück eingeübt. Die Hauptrollen des Stücks sind der Weihnachtsmann Kai und ein paar Engel und Elfen. Die Rolle der Erzählerin übernimmt Anastasia.

Das selbst ausgedachte Stück heißt „Oh Schreck, die Schokolade ist weg“. Es geht dort darum, dass die

„
Alle sind
herzlich
eingeladen!“

ganze Schokolade verschwunden ist und die Zutaten nun auf der großen weiten Welt zusammengesucht werden müssen. Daraus kann dann aber zum Schluss eine eigene Schokolade hergestellt werden.

Ihre Schauspielkünste präsentieren die Theater-Kinder Freitag-nachmittag beim Weihnachtsbasar. Die Aufführung findet in der Mehrzweckhalle, auch OGS-Halle genannt, statt. Die Uhrzeit ist noch nicht festgesetzt. Für die Kinder der Friedensschule wird es noch eine zusätzliche Aufführung in der nächsten Woche geben. Alle sind herzlich

eingeladen, sich das Stück am Weihnachtsbasar anzugucken!



Foto: Liana

Schokorezepte

Schüler stellen Schokospezialitäten her

Von Ryan

Die Kinder aus der Gruppe „Schokorezepte“ stellen in der Projektwoche der Friedensschule in der Klasse Venus selber Schokospezialitäten her. Die Leckereien werde beim Weihnachtsbasar auf dem Schulhof verkauft. Ein einfaches und schnelles Rezept, welches auch in der Gruppe verwendet wird, sind Schokocrossies. Dazu hacken die Kinder Schokolade klein und schmelzen sie danach im Wasserbad über einem kleinen Herd. Danach werden Corneflakes in die geschmolzene Schokolade gelegt. Abschließend werden kleine Häufchen

der Corneflakes-Schokoladenmischung auf ein Backpapier gelegt. Das Ganze wird dann in der Sonne getrocknet. Paul erzählt, dass er an seiner Gruppe besonders fand, dass jeden Tag gebacken wurde. Er selber isst am liebsten Vollmilchschokolade. Die Gruppe hat auch ein verrücktes Rezept ausprobiert: ein Schneemann aus Schokolade mit einer Möhren-Nase. Überzeugen Sie sich selber von den tollen Rezepten und kaufen Sie die Schokolade der Projektgruppe „Schokorezepte“ auf dem Weihnachtsbasar!

Die besten Schokoladenplätzchen der Welt

Von Marie

Die Projektgruppe „Von der Bohne zur Schokolade“ wird von Frau Haberstroh und Frau Böls geleitet.

Das durften die Kinder machen: Sie durften manchmal

naschen. Die Kinder durften auch die Schokolade selbst machen und in Förmchen füllen. Am Weihnachtsbasar dürfen die Kinder ihre Leckereien verkaufen.



Foto: Sascha



Foto: Sascha